

Quartals-Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 146.

Halle, Montag den 27. Juni
Hierzu eine Beilage.

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. Juni 1842.

C. S. Schwetschke.
C. S. Schwetschke.

Das 17te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

- Nr. 2276. Das Privilegium wegen anderweiter Ausfertigung auf den Inhaber lautender Stadt-Obligationen Seitens der Stadt Breslau, zum Betrage von 558,800 Thlr.; vom 30. April d. J.; und die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres:
" 2277. vom 22. Mai d. J., über den Verkauf der Früchte auf dem Halme und den Verkauf des künftigen Zuwachses in der Provinz Westphalen;
" 2278. von demselben Tage, betreffend die Publikation der seit länger als sechsundfunfzig Jahren deponirten Testamente; und
" 2279. vom 13. Juni d. J. wegen Entbindung des Staats-Ministers von Kochow von der Verwaltung des Ministeriums des Innern und resp. Ernennung des Ober-Präsidenten Grafen von Arnim zum Staats-Minister und Minister des Innern.

Berlin, den 24. Juni 1842.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Juni. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Wirklichen Geheimen Legationsrath Eichmann und den Geheimen Oberjustizrath von Gerlach zu Mitgliedern der Gesetzkommission;

Den seitherigen Regierungs-Vizepräsidenten, Freiherrn von Schleinitz zu Koblenz, zum Präsidenten der Regierung in Bromberg;

Den seitherigen Oberbürgermeister der Stadt Königsberg in Pr., von Auerwald, zum Präsidenten der Regierung in Trier; und

Den seitherigen Oberregierungs-rath von Massenbach zu Düsseldorf zum Vicepräsidenten der Regierung in Koblenz zu ernennen.

Se. Durchlaucht der Fürst Heinrich von Hohenlohe-Kirchberg, königlich württembergischer General-Lieutenant, Adjutant Sr. Majestät des Königs, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kaiserlich russischen Hofe, ist von Stuttgart, und Se. Excellenz der Geheime Staatsminister und Chef der zweiten Abtheilung im Ministerium des königl. Hauses, von Ladenberg, von Zehdenick hier angekommen.

Se. Excellenz der General der Infanterie, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und General-Inspekteur des Militär-Unterrichts- und Bildungswesens der Armee, von Luck, und der General-Major und General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, von Reumann, sind nach St. Petersburg, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, von Meding, nach Küstrin, und der Geheime Legationsrath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königlich sardinischen Hofe, von Küster, nach Rom bei Hirschberg von hier abgereist.

Berlin, d. 25. Juni. Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehrbrigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist von Oranienburg hier angekommen.

Der Geheime Kabinettsrath Dr. Müller ist nach Stettin, der Generalstabsarzt der Armee und Chef des Militär-Medizinalwesens, Dr. von Wiebel, nach Danzig, der Hofmarschall und Intendant der königlichen Schlösser, von Meyerhuck,

nach Stettin, der Wirkliche Geheime Kriegs Rath und General-
Proviantmeister Müller nach Schlessien, und der Kammer-
herr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister
am königlich niederländischen Hofe, Graf von Wylich und
Lottum, nach Neumarkt von hier abgereist.

Berlin, d. 22. Juni. Morgen reist der König bis
Landsberg a. d. Warthe, am 24. Juni bis Posen, woselbst am
25. Juni ein großes Fest stattfindet, am 26. nach Bromberg,
am 27. nach Danzig. Am 28. Juni Abends oder 29. Juni er-
folgt die Einschiffung und wird das Dampfsschiff am 2. Juli
früh wahrscheinlich in Petersburg eintreffen. Der größere
Theil des Gefolges des Königs geht von hier direkt nach Dan-
zig, nur General v. Luck, v. Neumann und einige Flügel-
adjutanten begleiten den König nach Posen. Am 15. Juli
etwa wird die Rückreise angetreten, zu Wasser bis Memel;
am 25. Juli gedenkt der König in Erdmannsdorf einzutreffen,
wo dann die Königin bereits sein wird. Anfang August er-
wartet man den Hof hier wieder zurück. Die alljährlich ge-
wöhnlichen Geschäfts- oder Urlaubsreisen der Minister dürften
erst statthaben, wenn der König nach der Rheinprovinz (Mitte
August) abgereist ist. — Man erzählt, daß die Oberhofmeis-
terin Gräfin v. Keede ihrer schwächlichen Gesundheit und
ihres vorgerückten Alters wegen sich von ihrem Posten zurück-
ziehen werde; die Gräfin v. Bos soll zur Oberhofmeisterin der
Königin ernannt sein.

Berlin, d. 23. Juni. Die Kriminalistische Zeitung, von
dem geheimen Justizrath von Serri und dem Kriminalgerichts-
Direktor Lemme redigirt, wird mit dem 1. Juli vorläufig zu
erscheinen aufhören.

Am 16. hat der König die von der Akademie der Wissen-
schaften erfolgte Wahl des jüdischen Gelehrten Dr. Kieß be-
stätigt.

Se. Excellenz der Minister v. Kochow wird sich in den
nächsten Tagen nach dem Bade Gastein bei Salzburg, und Se.
Excellenz der Minister von Thile nach Eöplitz begeben.

Vorgestern wohnte Se. Excellenz der Justizminister von
Savigny, wie vor mehreren Tagen den Sitzungen des Stadt-
gerichts, so auch den Sitzungen des Kammergerichts bei, um
sich, behufs der Revision der Gesetze, hinsichtlich des prakti-
schen Ganges unserer Justiz genau zu unterrichten, weshalb
Se. Excellenz gewöhnlich unerwartet bei den Sitzungen der
Gerichte erscheint. In Begleitung des Justizministers befand
sich der Geheime Oberjustizrath von Gerlach.

Wie man hört, sollen die hiesigen Garderegimenter als
Uniform Liefen erhalten, welche bereits angefertigt worden.
Bei dem im August stattfindenden hiesigen Manöver werden
die Garderegimenter in dieser neuen Uniform erscheinen.

Der Direktor von Cornelius wurde vor mehreren Ta-
gen zur königlichen Tafel eingeladen, bei welcher Gelegenheit
Se. Majestät der König die Zeichnungen desselben für den
Glaubensschild zur Erinnerung an die Laufe des Prinzen von
Wales in Augenschein nahm. Dem hervorragenden Kunstwerk
wurde ein außerordentlicher Beifall zu Theil.

Berlin, d. 24. Juni. Die Entscheidung über das Ju-
dengesetz ist einstweilen von Sr. Majestät dem König suspen-
dirt worden.

In einem Artikel, den die Kölnische Zeitung von hier mit-
theilt, wird erwähnt, daß das neue Preßgesetz schon im näch-
sten Monat erscheinen dürfte.

Die Bebauung des Köpfniker Feldes und Schiffbarmachung
des Schaafgrabens ist auf 6 Jahre ausgesetzt, da die hier und
in Potsdam begonnenen Bauten zu viel kosten, um weitere zu
beginnen.

Posen, d. 18. Juni. Nach den neuesten Bestimmungen
wird der König am 24. Juni hier eintreffen und an demselben
Abend eine Soiree geben. Die Stadt wird prachtvoll erleuch-
tet sein. Für den folgenden Tag hat er nach einer großen Pa-
rade über die hiesige Garnison ein Frühstück, das die Bürger-
schaft auf dem Rathhause veranstaltet, angenommen, am
Abend wird er an einem Ballo der Ritterschaft im Landschafts-
gebäude, das dazu auf das Prachtvollste eingerichtet wird,
Theil nehmen. Am 26. Juni, Sonntags, wird der König
dem Gottesdienst in der Garnisonkirche beiwohnen und dann
auf über Rogasen nach Bromberg abreisen. Auch soll der Erz-
bischof einen Besuch des Königs in seinem Schlosse zu erwar-
ten haben.

Hamburg, d. 18. Juni. In dem dritten Verzeichniß
der sämtlichen vom 8. Juni Abends bis zum 15. Juni Abends
bei der Unterstützungsbehörde eingegangenen Geldbeiträge sind
folgende Posten aufgeführt:

Von Sr. Durchlaucht dem Herzoge zu Schleswig-Holstein-Sonderburg- Augustenburg	2000 Mk. Grt.
• Ihrer Majestät der verwitweten Kaiserin von Brasilien, Herzogin von Braganza	100 Pfd. Sterk
• Sr. Königl. Hoheit dem Großher- zoge v. Sachsen-Weimar-Eisenach	2000 Rthlr. Pr. Grt.
• Sr. Maj. dem Könige von Schwe- den und Norwegen	10000 Mk. Bco.

Die Totaleinnahme der bisher eingegangenen Bei-
träge beträgt, diesem dritten Verzeichnisse zufolge, ungefähr
1,500,000 Rthlr. Pr. Cour.

Frankreich.

Paris, d. 20. Juni. Telegraphische Depesche. Algier,
d. 15. Juni. Der Generalgouverneur von Algerien an den
Kriegsminister. In Folge der letzten im Atlas ausgeführten
Manöver hat man die Unterwerfung der Stämme Beni-Sala,
Mouzaja, Beni-Messaoud, Soumata, Beni-Menad, Chenoua,
und aller Hadjouten zu Stande gebracht. Die Division von
Oran ist im Marsch, um längst dem Chelif hinzuziehen; auch
die von Algier, in drei Kolonnen getheilt, setzt sich in Be-
wegung.

Man bemerkt mit Staunen, daß die meisten Artillerie-
regimenter, welche in den festen Plätzen an der Nord- und
Ostgrenze in Garnison lagen, nach dem Centrum und dem
Süden zu verlegt werden; so kommt die Garnison von Straß-
burg nach Bourges, und die von Lyon nach Valence.

Es sind für die neue Deputirtenkammer 459 Mitglieder zu
wählen; die Zahl der Kandidaten zu Deputirtenstellen beläuft
sich schon auf 1500.

Spanien.

Madrid, d. 13. Juni. Man ist hier der Meinung, die
Ministerkrisis werde sich noch vier bis fünf Tage hinziehen.
Rodil, Almodovar, Calatrava und Lander o sollen
einig sein; noch aber fehlen die Staatsmänner für das Mini-
sterium des Innern und das der Marine. Escalante und
Capaz dürften dazu ausersehen werden. Gestern Abend war
Soiree bei dem Regenten; sie war aber nicht sehr besucht;
man hoffte, die Kabinetsskrisis werde dabei zur Lösung kommen;
es blieb jedoch beim Hoffen. — Zu dem heutigen Stiergefecht
hatte die Polizei namhafte Vorsichtsmaaßregeln angeordnet;
inzwischen ist die Ruhe nicht gestört worden.

Familien-Nachrichten.

Geburtsanzeige.

Unsere hiesigen und auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß meine geliebte Frau Doris, geb. Klog, mir heute, nach schwerer Geburtsarbeit, einen gesunden, kräftigen Sohn geschenkt hat. Dies statt besonderer Meldung.

Halle, am Johannisstage.

Ludwig Köppel,
Lehrer.

Bekanntmachungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.

Dr. Schwetschke.

Fürstenthal.

Montag den 27. d. soll auf allgemeinen Beschlüssen das

Rosenfest

mit vollstimmigem Harmonie-Concert vom hiesigen Stadtmusikcor und neuer Dekoration der Festhalle gefeiert werden.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Böttcher.

Bekanntmachung.

Höherer Bestimmung zufolge sollen vom 26. dieses Monats an, auf sämtlichen Feldesabtheilungen der consolidirten Braunkohlengrube Neuglückler Verein bei Nietleben, die kleineren Stücken oder sogenannten Kndrpfelkohlen gemeinschaftlich mit den größeren Stücken zu dem Preise von 7 Sgr. 6 Pf. pro Tonne, und nur diejenigen Kndrpfel, welche in kleinen Quantitäten von 1/4 und 1/2 Tonne, durch die Abnehmer selbst, von den klaren Kohlenhalben ausgelesen werden, fernern: it zu dem bisherigen Preise von 5 Sgr. pro Tonne verkauft werden; was dem resp. Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Gewerkschaftliche Braunkohlengrube Neuglückler Verein bei Nietleben, den 2. Juni 1842.

Der Schichtmeister
Bernicke.

Heu-Verkauf. Unterzeichneten verkauft gegen 200 Centner gutes altes Heu. Burgliebenau, den 25. Juni 1842.

Der Ortsrichter Hufziger.

Auction

von Vieh, Feld- und Wirtschaft's- Inventarien: Stücken in Volkstedt bei Cisleben.

Am 1. Juli d. J., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im ehemals Herbst'schen Acker-gute zu Volkstedt:

- 5 Stück Pferde,
- 16 Stück Rindvieh,
- 140 Stück Schaafe und Lämmer,
- 4 Schweine,
- 4 Ziegen,

Hühner, Gänse und Enten, 3 Ackerwagen, 2 Korbwagen, 1 Schlitten, Pflüge, Eggen, Walzen und sonstige Acker-, Wirtschafts- und Haus-Geräthe, Sienen- und Saumzeug, trockene Futterkräuter, Dünger, Nuß- und Brennholz, Bienenstöcke u. s. w., öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Volkstedt, im Juni 1842.

Weißer Rüben-Saamen, langer echter rothköpfiger, ist noch fortwährend in der Hinzschen Saamenhandlung in Gerbstädt zu haben.

Eine Wirtschaft's-Wamsell, welche die feine Küche ganz versteht, sucht eine passende Stelle. Zu erfragen bei

Emilie Kupfer,
in Merseburg im Vorwerk.

Zwei tüchtige Steinbrecher können sich sofort bei mir melden, und haben auf lange dauernde Beschäftigung und gutes Lohn zu rechnen beim

Mauermeister M. L. LeClerc,
Glauchau No. 2014.

Gras-Verkauf.

Künftigen Freitag, als den 1. Juli, soll der diesjährige nicht unbedeutende Heuertrag auf der Pfarr-Wiese zu Gutenberg, gleich auf dem Stiele, meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber erfahren die nähern Bedingungen im Termine selbst in der Schenke daselbst.

Obstverpachtung.

Das diesjährige Obst der Gemeinde Zorbau soll den 10. Juli Nachmittags 3 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Zorbau, den 24. Juni 1842.

Lohse, Ortsrichter.

Zum Ball, als den 3. Juli, ladet ergebenst ein

Böttcher in Elbig.

Bücher-Auction.

Den 25. Juli d. J. und folgende Tage werden alhier durch den Unterzeichneten die von dem vormaligen Prof. der morgenländischen Sprachen Dr. C. F. C. Rosenmüller in Leipzig, Medicinalrath und Prof. Dr. Wernekind zu Münster und Anderen nachgelassenen werthvolle Büchersammlungen, ausgezeichnete u. seltene oriental., archäolog., bibl. krit., philolog., geogr., histor., medicin. und naturwissenschaftl. Werke enthaltend; auch mehrere vorzügl. Pracht- und Kupferwerke und Incunabeln, außerdem eine bedeutende Anzahl älterer und neuerer Bücher aus allen Fächern der Literatur, eine Partie Musikalien und ein Auhang von medicin., naturwissenschaftl., histor., theolog., ältern seltenen und italien. Werken und vermischten Schriften

gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert.

Aufträge hierzu übernehmen die schon hiesig bekanntesten Herren Auktionatoren, Commissionaire, Buchhändler und Antiquare, bei denen auch überall der reichhaltige, über 15,000 Bände enthaltende Katalog zu haben ist.

Halle, im Juni 1842.

Joh. Friedr. Lippert,
verpflichteter Auctions-Commissarius.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Brief an die Hebräer.

In sechs und dreißig Betrachtungen ausgelegt

von

Rudolf Stier,

Pfarrer zu Wichlinghausen in Barmen. Erster Theil.

Vom Anfang bis Kap. 10, 18. enthaltend. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

(1 Thlr. 16 gGr.)

Halle, Juni 1842.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Zum Bogelschießen

mit Büchsen ladet Sonntag den 3. Juli seine Freunde und Bekannten ganz ergebenst ein

Landsberg, den 27. Juni 1842.

Ferdinand Fehling,
Rathskellerwirth.

Pferdeverkauf.

Auf dem Rittergute Schrenz bei Stumsdorf stehen 2 Stück Ackerpferde zum Verkauf.

Bei dem Unterzeichneten werden Sonnabend den 2. Juli c., von des Morgens 10 Uhr an, Meubles und Geräthe an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Vitterfeld, den 23. Juni 1842.
Wendrich,
Postmeister.

Daß ich auch dieses Jahr alle Sorten Oelisaaten kaufe, zeige ich den Herren Dekonomen hierdurch ergebenst an.

Halle, den 24. Juni 1842.
A. Saporsti,
Leipzigerstraße No. 321.

Die diesjährige Obstinutzung des Domainen-Amtes Holzzelle, bestehend in Kirchschon, Pflaumen, Birnen, Äpfel und Nüssen, soll

Donnerstag den 30. Juni c.,

Nachmittags 2 Uhr,

dieselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ich bin willens mein Haus vor dem Ober-Steinthore, No. 1510 a., aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 Stuben nebst Kammern, Küchen und Bodenraum, Stallung für 4 Pferde, Hofraum mit einer schönen Einfahrt, sowie auch noch andere Stallung; auch ist ein schöner Brunnen in demselben und ein schöner Garten dabei. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen, um das Nähere mit mir zu besprechen.

Von Teutschenthal nach Halle ist eine zweigehäufige silberne Taschenuhr verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 1 Thaler Belohnung an den Gastwirth Herrn Köhler, des Gasthofs zum braunen Hirsch in Teutschenthal abzugeben.

Auction in Düben.

Am 1. Juli d. J., von 9 Uhr Morgens ab, sollen beim Seifenfabrikant und Kaufmann Hrn. G. Thiele daselbst, wegen Veränderung seines Wohnorts, verschiedene Meubles aller Art, Haus- und Küchengeräth, Betten, Kleidungsstücke, verschiedene Gefäße, eine Branntweinsblase mit Helm und eine Partie Bauholz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Neue Häringe

sehr fett und von so köstlichem Geschmack, wie ich meinen geehrten Abnehmern lange nicht präsentiren konnte, empfiehlt

Volke.

Bei mir ist so eben erschienen und in allen guten Buch- und Kunsthandlungen, in Halle bei **G. A. Schwetschke und Sohn**, zu haben:

Post- und Verwaltungskarte des Preussischen Staats (nebst angränzenden Ländern) mit der Eintheilung in Provinzen, Regierungs-Bezirke u. Kreise, nebst Angabe der Schnell- und Fahrposten, Eisenbahnen, Schiffbarkeit der Flüsse, Meilen; Entfernung von Ort zu Ort u. s. w. nach amtlichen Materialien, unter Direction des Kgl. Geheimen Ober-Justiz-Raths Starke, gezeichnet vom Kondukteur Nowak, gestochen von Wahlmann. Folio. sauber colorirt. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Post- und Verwaltungskarte der Provinz Sachsen (nebst den angränzenden Ländern) nach Regierungs-Bezirken und Kreisen, mit Angabe aller Städte und Flecken, der wichtigsten Dörfer, Colonien, Oberförstereien, aller Chaussees und Poststraßen, so wie anderer Wege, der Festungen, Seeleuchten, Eisenbahnen, Poststationen für Schnell-, Fahr- und Cariole-Posten, Angabe der Meilenentfernung von Ort zu Ort u. s. w. Von denselben Bearbeitern. Folio. sauber col. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die 7 andern Provinzen **eben so** zu allichem Preise.

Alle 9 Blätter in einem Atlas vereinigt unter dem Titel: Provinzial-Atlas des Preussischen Staats. 3 Thlr.

Nach den besten und neuesten Materialien bearbeitet, sind diese Karten in Bezug auf Genauigkeit und Richtigkeit **ausgezeichnet** zu nennen, nicht minder sind Stich, Illumination und Ausstattung sehr sauber, und diese Blätter darum mit Recht höchst empfehlenswerth.

Carl Seymann in Berlin,
Heilige Geiststraße No. 7.

Verkauf einer Apotheke.

Eine im Herzogthum Sachsen in einer mittlern Provinzial-Stadt von 6000 Einwohnern gelegene Apotheke steht wegen Besitzveränderung sofort für 9500 Thlr., mit 3000 Thlr. Anzahlung mit dem Bemerkten zum Verkauf, daß die Umgegend zu den wohlhabendsten und fruchtbarsten des ganzen Landes gezählt werden darf, und daß durchschnittlich ein reines Medizinal-Geschäft von jährlich 2000 Thlr. gemacht wird. Kelle Käufer wollen sich dieserhalb an den Amtmann Heine in Halle wenden.

Auf dem Rittergute Krosigk stehen 100 Stück ganz gesunde Hammel zum Verkauf.

Heute Concert bei Kühne auf der Walle.

Ein Saamenrind, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, sowohl zur Zucht als zum Schlachten brauchbar, steht zu verkaufen beim Anspanner Schulze in Trebitz am Petersb.-erge.

Eine gebildete Lehrer-Familie sucht gegen eine billige Entschädigung noch einige Knaben, am liebsten zwischen 8 und 10 Jahren, zur gründlichen und möglichst schnellen Vorbereitung für ein Gymnasium, eine Realschule, oder sonst einen höheren bürgerlichen Beruf.

Zweckmäßige Ausbildung des Geistes und Körpers, sowie strenge, sorgfältige Aufsicht können verbürgt werden. Auch wird auf Verlangen gründlicher Unterricht in der Musik und im Zeichnen erteilt.

Geehrte Eltern und Vormünder mögen Ihre geneigten Offerten unter der Adresse:

„Herrn Oberlehrer J. P. in Sangerhausen poste restante“ einschicken und sofort weiteren Aufschluß erwarten.

Hausverkauf.

Das G.höfte No. 1556/8 am Martinsberg, an dem Wege von dem Eisenbahnhofe nach dem Ober-Postamte, bestehend aus 1) einem Wohnhause mit 10 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Bodenraum, Küche und gewölbtem Keller; 2) einem Nebenhause mit 2 heizbaren Stuben, einigen Kammern, 2 Küchen, Keller, Haferboden, Heuboden, Wagenremise und Stallung für 2 Pferde; 3) einem Nebengebäude mit Waschkhaus, zwei Trockenböden und verschiedenen Stallräumen; 4) einem Obst-, Gemüse- und Grasgarten von etwa 1 Morgen Größe, — ist aus freier Hand zu verkaufen. Kelle Kaufliebhaber erfahren das Nähere im Hause selbst, jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Ein Lehrbursche wird gesucht für die Mühle zu Dieskau.

Christian Leißner.

Bei C. F. Meusel in Weissenfels ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Halle durch Schwetschke und Sohn, zu beziehen:

Hindernisse und Förderungsmittel eines gedeihlichen Wirkens der Volksschule. Dem gesammten deutschen Volke, ohne Unterschied des Landes und Standes, des Alters und Geschlechts, der Sprach- und Glaubensabweichungen, in deutscher Treue und mit deutschem Herzen gewidmet. 9 Bogen. Preis 11 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 23. Juni. In mehreren deutschen Blättern wird über das angebliche Streben Preußens nach Hegemonie in Deutschland abgehandelt. Die Sache ist sehr einfach und ganz dem natürlichen Gange der Dinge gemäß. Derjenige deutsche Staat, in welchem sich der deutsche Geist am Freiesten und Kräftigsten entwickeln kann, wird, auch ohne es zu wollen, eine solche Hegemonie nothwendiger Weise erlangen, und alle deutsche Herzen werden mit unwiderstehlicher Gewalt sich zu ihm hingezogen fühlen, da sie in einem solchen Staat ihren natürlichen Schwerpunkt und Brennpunkt erkennen, ohne welchen ein Zusammenhang nicht denkbar ist. Man beklage sich also nicht über Preußen, wenn es auf dieser Bahn kühn und jugendlich voranschreitet, da dieselbe jedem andern deutschen Staate in gleicher Weise offen steht. Daß man aber in diesem Aufschwunge Preußens Gefahr für die Selbstständigkeit der andern deutschen Staaten wittern will, ist eine um so sonderbarere Chimäre, als gerade dadurch der Organismus des deutschen Staatskörpers gekräftigt und gestählt und vor allen Ein- und Uebergriffen des Auslandes gesichert wird. Deutschland möge sich vor Solchen bewahren, die den unseligen Geist des Mißtrauens wieder gern wecken wollten! Sie sind keine Freunde des Vaterlandes.

Aachen, d. 20. Juni. Es gereicht uns zur innigsten Freude unsern Mitbürgern anzeigen zu können, daß Sr. Maj. der König die von Allerhöchstdemselben bei Seiner jüngsten Anwesenheit in Köln unseren städtischen Deputirten hinsichtlich der Wiederherstellung und Ausschmückung des Krönungsaltares im hiesigen Rathhause bereits zugesagte großmüthige Unterstützung nunmehr durch eine Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 16. März förmlich zu bestätigen geruht haben. Die rasche Ausführung des großartigen Unternehmens der Wiederherstellung des Krönungsaltares in seiner früheren Größe ist nunmehr als gesichert zu betrachten. Sobald die der königl. Oberbaudeputation zur Prüfung vorliegenden Baupläne bei dieser Behörde ihre Erledigung gefunden haben werden, wird dem Anfange der Bauten kein ferneres Hinderniß entgegenstehen, und sich somit in den ehrwürdigen Räumen des alten Rathhauses eine bauliche Rührigkeit entwickeln, deren Andenken sich noch lange unter den Zeitgenossen erhalten wird.

Koblenz, d. 22. Juni. Auf außerordentlichem Wege erfahren wir, daß gestern in der Morgenstunde 10 $\frac{1}{2}$ Uhr die Bischofswahl zu Trier vollführt und der Domcapitular und Dompfarrer Arnoldi durch Stimmeneinhelligkeit zum Bischof von Trier erwählt, diese Wahl sofort durch den königlichen Commissarius, Appellationsgerichtspräsidenten Schwarz, im Namen Sr. Maj. des Königs confirmirt und darauf hin den in großen Massen anwesenden Gläubigen von der Domkanzel herab verkündigt worden ist.

Jena, d. 21. Juni. Die alten Krieger des Weimarischen Kreises hielten ihre diesjährige Versammlung zu Erinnerung der Schlacht bei Belle-Alliance am 19. d. in unserer Stadt.

So reges Leben war wohl seit vielen Jahren in unserm Thale nicht zu sehen gewesen. Frühmorgens zogen, Musikbänden an der Spitze, die verschiedenen Ehre aus Weimar, Blankenhain, Apolda &c. und den Umgegenden ein und wurden mit Kanonenschüssen begrüßt und von den Jena'schen alten Kriegern empfangen. Geh. Hofrath Kieser und Dr. Weller waren die Festordner; die Wahl konnte nicht trefflicher sein. Auf dem Markt war der Versammlungsort. Beinahe dreihundert Jungfrauen, in weiß und grün, überreichten den Jena'schen Kriegern eine schöne Fahne. Dr. Kieser und Prof. Scheidler dankten in passender Rede. Der große Markt stand dichtgedrängt. Der Zug setzte sich in Bewegung: vorauf die jungen Bürger Jena's, dann die Jungfrauen, hierauf die Studenten in ihren verschiedenen Aufzügen mit gezogenen Schlägern, vorauf die Musik des 32sten Regiments aus Erfurt, und zuletzt die alten Krieger mit ihren Fahnen, Mützen und Hüte mit grünen Keisern geschmückt, die Brust aber mit Orden. Mehr als zwölf Musikchöre waren im Zuge, der sich im Umweg zur Kirche bewegte, die mit Guirlanden feierlich geschmückt war. Superintendent Dr. Schwarz hielt eine schöne, ergreifende, ganz in den Sinn des Festes eingehende Rede. Die Fahne wurde geweiht. Am Nachmittag setzten sich die verschiedenen Züge wieder in Bewegung und zwar in das Paradies, welches ganz zu dem Feste eingerichtet war. Es war eine Lust und Fröhlichkeit unter den grünen Bäumen, auf den Wiesen, Jubel tönte die in ruhiger Heiterkeit dahinströmende Saale entlang zu den sonnenglänzenden Bergen; die Musik wogte wild durcheinander. Und trotz des Andrangs der Menge, denn außer den 2000 alten Kriegern und 400 Studenten mochten wohl noch 10,000 Personen aus der ganzen Umgegend versammelt sein, und trotz der Lustigkeit fiel auch nicht die mindeste Störung vor. Es war ein Volksfest im eigentlichsten und schönsten Sinne des Wortes, dessen Andenken unauslöschlich im Gedächtniß der Theilnehmenden bleiben wird. Die alten Krieger waren alle von den hiesigen Bürgern gastlich aufgenommen und beherbergt und noch gestern zurückgehalten worden, wo dann der Fröhlichkeit von Neuem Lauf gelassen wurde. Die Predigt von Dr. Schwarz ist gedruckt zum Besten der Abgebrannten der Stadt Berga und verdient eine allgemeine Beachtung.

Niederlande.

Haag, d. 18. Juni. Der König ist gestern Abend von seiner Reise nach Luxemburg wieder hier eingetroffen. In Maesricht hatten die Offiziere des Limburger Bundescontingents um eine Audienz gebeten, die ihnen auch bewilligt wurde, und in welcher sie dem Könige ihre mißliche Lage schilderten. Bekanntlich hatte man die Offiziere ernannt, ehe noch das Contingent zu Stande gekommen, und da die Bildung desselben nunmehr auf allerlei Hindernisse gestoßen, so fand man es für gut, ihnen den angewiesenen Sold, den sie bereits eine Zeit lang bezogen hatten, plötzlich wieder zu entziehen. Die obwaltenden Umstände machten es dem Könige leider nicht möglich, den klagenden Offizieren viel Tröstliches zu sagen, da die Sache bis jetzt noch zur Entscheidung nicht gereift ist; er

konnte ihnen bloß die Hoffnung aussprechen, daß sich ihre Verhältnisse wohl bald ändern dürften. Man vermuthet hier, daß diese Frage beim Bundestage zur Verhandlung kommen und derselbe den Herzog von Limburg anhalten werde, die Bildung des Limburger Bundescontingents zu beschleunigen.

Frankreich.

Paris, d. 21. Juni. Lord Cowley hat gestern wieder eine Konferenz mit Hrn. Guizot gehabt; man versichert, er werde erst nach den Wahlen ins Bad reisen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Juni. Die Königin hat den Oberst Sir Robert Sale, der mit dem Range eines General-Majors in Afghanistan dient und sich durch die tapfere Vertheidigung von Dschellalabad ausgezeichnet hat, zum Großkreuz des Bathordens ernannt.

Belgien.

Brüssel, d. 20. Jun. Die erwartete zweite Strafumwandlung gegen die Theilnehmer des Komplots hat jetzt stattgefunden. Die lebenslängliche Zwangsarbeit gegen die Generale Graf Bandermeeren und Bandermissen ist in 20jähriges Gefängniß, die 20jährige Zwangsarbeit gegen die H. Berpraet und van Laethem in 10jähriges Gefängniß umgewandelt.

Spanien.

Man schreibt aus Madrid vom 17. Juni: Die offizielle Gazeta meldet diesen Morgen die Bildung des neuen Ministeriums. Es ist zusammengesetzt wie folgt: General Rodil, Konseilpräsident und Kriegsminister; Graf Almodovar, Präsident des Senats und Staatsminister; Zumalacareguy, Justizminister; Ramon-Calatrava, Finanzminister; Capaz, Marineminister; Torres-Solano, Minister des Innern. (Die drei letztgenannten sind Mitglieder des Senats.) Die Kammern werden sich nicht vor Montag (20. Juni) versammeln.

Es geht das Gerücht, zu Barcelona seien Unruhen ausgebrochen, in deren Folge in ganz Katalonien die Republik proklamirt worden wäre.

Bermischtes.

— Nordhausen, d. 20. Juni. In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. sind in der benachbarten Stadt Benneckenstein auf dem Harze zwölf Häuser abgebrannt und fünf Häuser durch diese Feuersbrunst mehr oder minder beschädigt worden. Außer den Hausbesitzern haben dadurch 19 Familien, welche in diesen Häusern zur Miethe wohnten, den größten Theil ihrer Habe verloren. Die meisten der Abgebrannten sind Handwerker, namentlich Nagelschmiede, Böttcher und Tischler. Mit dem Verluste ihrer Mobilien ist der sehr empfindliche Verlust ihrer Werkstätte verbunden, weil dadurch die Erwerbung der Mittel ihrer Nahrung augenblicklich gestört ist. Diese armen Leute in dieser ohnedies wenig begüterten Stadt befinden sich daher in einer sehr hilfsbedürftigen Lage, und ist die baldige Linderung ihrer Noth durch die Wohlthätigkeit Aller, die Anderen im Unglück gern helfen, sehr zu wünschen. — Am Nachmittag des 16. Juni brach in dem zu dem hiesigen landrathlichen Kreise gehörigen Dorfe Friedrichsrode ein Feuer aus, wodurch 5 Acker-Gehöfte und 7 Hintersättler-Werke mit allen Mobilien, mehreren Stücken Vieh u. ein Raub der Flammen geworden sind. Die Verunglückten sind

dadurch in eine nicht weniger traurige Lage als ihre Benneckensteiner Leidensgefährten gekommen und bedürfen dringend einer schleunigen Unterstützung.

— Weimar, d. 22. Juni. Aus Kaltennordhelm, einem Städtchen im Eisenachschen Landestheil unsers Großherzogthums, wird berichtet, daß ein zwölfjähriges Mädchen auf dem Gemeindeplatz am Walde Grasholen gegangen, wie das Kind damit beschäftigt ist, springt eine Otter, grau von Farbe, wohl eine Elle lang, aus dem Grase ihm entgegen, nach dem Gesichte, es will sie abwehren, und wird von ihr in die Hand gebissen. Trotz der angewandten ärztlichen Hülfe starb das Mädchen schon nach einigen Stunden.

— In Bezug auf das schreckliche Erdbeben, welches die Insel Hayti heimgesucht hat, theilt der New-Yorker Atlas vier verschiedene Privatschreiben aus Port au Prince vom 12. Mai mit, denen wir die nachstehenden Mittheilungen entnehmen. In dem ersten heißt es: In Betreff der Stadt Cap Hayti erfährt man, daß nur Eine Person, ein Hr. Dupuy, sich gerettet hat; alle Uebrigen sind entweder durch die einbrechende See ertränkt, oder zu Tode zerschmettert worden. Die Stadt selbst ist nur ein Trümmerhaufen. — 2tes Schreiben: Gestern Abends traf die Nachricht ein, daß die Stadt Cap Hayti und mehrere andere Orte im Norden zerstört worden sind. Die Einwohner von Cap Hayti sollen entweder in die See weggespült oder unter den Ruinen begraben sein. — Drittes Schreiben: Aus Cap Hayti selbst hat man noch keine Briefe, und man fürchtet daher, daß alle Einwohner, oder doch der größere Theil, unter den Trümmern begraben worden sind. Gonaives hat bedeutend gelitten, und mehrere Menschen kamen um; das Unglück wurde noch durch die Entzündung einer Wasse von Fündhölzchen in einem Laden gesteigert, woraus ein Brand entstand, der ein ganzes Viereck von Häusern in Asche legte. Port au Prince hat ebenfalls gelitten; der Erdstoß am 7. zerbrach eine Wasse Scheiben, Gläser u. c.; zwei Fuß dicke Backsteinmauern krachten und erhielten an vielen Stellen Risse. Wir konnten uns kaum auf den Füßen halten, und die Schiffe im Hafen schwankten stark. Gestern erfolgte ein heftiger Stoß, und noch fühlen wir den Boden dann und wann erbeben; auch sind wir daher keineswegs ruhig, hoffen aber, daß das Schlimmste vorüber ist. — Viertes Schreiben: Die Stadt St. Marc ist schwer beschädigt, und viele Menschenleben sind verloren gegangen. Gonaives ist verheert, indem die öffentlichen und viele andere Gebäude durch den ersten Stoß zerstört wurden. Unmittelbar darauf brach ein Brand aus und verzehrte ein ganzes Häuserviereck. Das aus dem doppelten Unglücke gerettete Eigenthum wurde Tags darauf durch das Landvolk geplündert. Die Regierung hat Depeschen des Gouverneurs von Limbe, einer Stadt unweit Cap Hayti, empfangen, worin derselbe meldet, daß er nach dem Erdbeben sofort seinen Adjutanten nach der unglücklichen Stadt abgeschickt, dieser aber dieselbe zerstört und die Ruinen von der See bedeckt gefunden habe, einen kleinen Theil ausgenommen, wo sich die davon gekommenen Einwohner und Behörden meist schwer verwundet und verstümmelt befanden. Da heute, also nach 5 Tagen, noch alle directe Nachrichten aus Cap Hayti, dieser Hauptstadt des Nordens, fehlen, so ist das Schlimmste zu fürchten. Der Verlust von Menschenleben wird unbestimmt auf ein bis zwei Drittel der Bevölkerung berechnet. Heute werden von hier Borräthe von Lebensmitteln, die durch Subscription zusammengebracht wurden, zur Unterstützung der unglücklichen Ueberlebenden abgeschickt. Auf die Geschäfte und den Wohlstand unserer Insel muß diese furchtbare Katastrophe die unseligsten Einwirkungen üben.

— Ein Schreiben aus Cuba vom 6. April enthält Folgendes: Auf unserer Insel ist eine sonderbare Betrügerei vorgekommen. Ein Amerikaner kam mit einer Ladung von 500 Negern hier an, welche er leicht absetzte; drei Wochen später indeß verschwanden diese Neger in einer Nacht, ohne daß man einen einzigen wieder einfangen konnte. Den folgenden Tag nahm man eine große Bewegung im Hafen wahr: 600 Europäer gingen an Bord des Schiffes, das die Neger überbracht hatte und nach Jamaica absegeln wollte. Man stellte eine Untersuchung bei den Pflanzern, welche die Neger gekauft hatten, an und erfuhr von ihnen, daß sie in den letzten Tagen vor ihrer Flucht stellenweise weiß geworden sein. Ein Apotheker erklärte, daß er für den Apotheker des absegelten Schiffes eine große Menge salpetersaures Silber bereitet habe. Es ist daher wahrscheinlich, daß der Apotheker seine Ladung auf dem Schiffe von Neuem schwärzt und sie von Insel zu Insel verkauft. Die falschen Neger waren eine Sammlung von Landtreichern aus allen Ländern, welche der Kapitän in den Häfen Nordamerika's aufgelesen hatte. (?)

— Maestricht, d. 17. Juni. Wir erfahren so eben, daß das eine Stunde von hier entfernte Dorf Gratham fast gänzlich durch einen Brand zerstört worden ist. Die Liste schrecklicher Unglücksfälle, an denen bis jetzt schon das Jahr 1842 so reich gewesen, scheint kein Ende nehmen zu wollen. Ein neues Unglück wird aus Baucouleurs gemeldet. Die Arbeiter am Kanal von Mauvaux hatten am 6. d. M. die Unvorsichtigkeit, in einem unterirdischen Gange Feuer anzuzünden, welches die breiteren Wände ergriff, und durch deren Trockenheit und vielleicht auch durch das Vorhandensein von brennbarem Gas sogleich um sich griff. Ungeachtet schnell geleisteter Hülfe erstickten acht Arbeiter; sechs waren schon todt, als sie herausgezogen wurden, und fünf andere so sehr angegriffen, daß ihrer zwei schon in der folgenden Nacht verchieden. Der Unternehmer Mathe entwickelte bei dieser Gelegenheit einen bewundernswerthen Muth; sechsmal stieg er in den tödtlichen Abgrund und kam jedesmal mit einer Leiche oder einem Sterbenden wieder heraus. Ein gemeinsames Grab wird die armen Unglücklichen, meist Fremde, aufnehmen.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, d. 25. Juni 1842.

Fonds.	Ct.	Pr. Cour.		Actien.	Ct.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	105 ¹ / ₄	104 ³ / ₄	Berl. Potsd. Eisenb.	5	127	—
do. do. 3 ¹ / ₂ pCt. abgestempelt	*)	103 ¹ / ₁₂	102 ⁷ / ₁₂	do. do. Prior. Obl.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 ⁷ / ₈	102 ³ / ₈	Mgd. Pz. Eisenb.	—	116 ¹ / ₂	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	85	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Kurm. Schuldv.	3 ¹ / ₂	102	101 ¹ / ₂	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 ³ / ₄	104 ³ / ₄
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 ¹ / ₂	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₄
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	85	84
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103	—	do. do. Prior. Obl.	5	—	100 ³ / ₈
S. oph. Pos. do.	4	106 ³ / ₄	106 ¹ / ₄	Rhein. Eisenb.	5	95 ¹ / ₄	94 ³ / ₄
Lüpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	103	do. do. Prior. Obl.	4	100 ¹ / ₄	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ⁷ / ₁₂	103 ¹ / ₁₂	Gold al marco	—	—	—
Kar. u. Rum. do.	3 ¹ / ₂	10 ⁵ / ₁₂	102 ¹¹ / ₁₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₄	Anderer Goldmünzen à 5 Th.	—	10 ⁷ / ₈	10 ³ / ₈
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet die abgelaufenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem ¹/₂ pCt. p. anno bis 31. December 1842.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 25. Juni.

Getreide	2 thl.	1 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	17 sgr.	6 pf.
Weizen	1	10	—	—	1	15	—
Roggen	—	27	6	—	—	—	—
Gerste	—	22	6	—	—	25	—
Hafers	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 24. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	62	thl.	Gerste	26	—	27 ¹ / ₂	thl.
Roggen	—	—	—	—	Hafers	22	—	23 ¹ / ₂	—

Leipzig, den 23. Juni.

Nach Dresdner Scheffel.

Getreide	5 Thl.	5 Sgr.	bis	5 Thl.	20 Sgr.
Weizen	2	15	—	3	—
Roggen	1	20	—	1	22 ¹ / ₂
Gerste	1	10	—	1	15
Hafers	5	15	auf	Ref. pr. Aug.	—
W. Rübsen	5	—	—	—	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Del, der Ctr.	10	15	—	10	22 ¹ / ₂

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 24. Juni: 50 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 24. bis 26. Juni.

Im Kronort: Lord Hamilton a. London. Hr. Probst Bred a. Danzig. Hr. Oberst u. Ministerresident v. Röder a. Berlin. Hr. Kapitän Neudorf a. Köln. Hr. Baumstr. Steudner a. Magdeburg. Hr. Partik. Sipeine a. Straßburg. Hr. Kaufm. Schulze a. Preuß. Minden. Hr. Kaufm. Schläter a. Lüneburg. Hr. Kaufm. Bachmann a. Suhf. Hr. Kaufm. Spöring a. Dessau. Hr. Graf v. Saldern-Altm a. Berlin. Hr. Bergbeamter Graf v. Seréngé a. Chemnitz. Frau Baronin v. Bogrell a. Schernou. Hr. Lieut. v. Seidlitz a. Berlin. Frau Baronin v. Biron u. Frau v. Seidlitz a. Schernau. Hr. Dr. Med. Professor Gräber a. Breslau. Hr. Dr. Med. Professor Garnier a. Gleiwitz. Hr. Gutsbes. Garnier a. Nieder-Rosfen. Hr. Gutsbes. Förster a. Suhrau. Hr. Buchhldr. Inkermann a. Magdeburg.

St. et Zürich: Hr. Post-Comm. Weseler a. Delitzsch. Hr. Partik. M. rich, Apotheker Rothe, Notar Haase u. Hr. Kaufm. Laborde a. Leipzig. Hr. Ser.-Amtm. Bertram a. Wettin. Frau Generalin v. Dypen a. Gattersleben. Hr. Dir. Köbel a. Berlin. Hr. Concertmstr. Kenstein a. Petersburg. Hr. Kaufm. Bartels a. Köln. Hr. Kaufm. Bartels a. Apolda. Hr. Kaufm. Jansen a. Potsdam. Hr. Kaufm. Behrde a. Sera. Hr. Kaufm. Pops a. Gotha. Hr. Kaufm. Eich a. Cuxen. Hr. Dr. Med. Rath Jungmuth a. Raumburg. Hr. Bataillon-Arzt Dr. Schlickseisen a. Sangerhausen. Hr. Prediger Berny a. Paris. Hr. Kaufm. Mothes a. Greiz. Hr. Cand. theol. Schrader a. Königsbrück. Hr. Kaufm. Piensch a. Köthen. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Amtm. Handt a. Buchau.

Goldnen Ring: Hr. Dr. Med. Rath Deeg a. Kalm. Hr. Assessor Näglist a. Berlin. Hr. Rentier Korvus a. Richenbach. Hr. Kaufm. Kemm a. Prenzlau. Hr. Amtm. Günshmann u. Prediger Liesand a. Bodingen. Hr. Fabr. Schönferber a. Oldenburg. Hr. Kaufm. Erwin a. Magdeburg. Hr. Defonom Ganzen a. Woltersdorf.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbes. Pansen a. Göhlitz. Hr. Kaufm. Rehnede a. Magdeburg. Hr. Insp. Hertloß a. Könnern. Hr. Dr. med. Richter a. Altenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Partik. v. Gafmann a. Berlin. Hr. Partik. v. Gafmann a. Hamburg. Hr. Defonom Wesel a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Haymann a. Kreuznach. Hr. Kaufm. Fröhlich a. Beiz. Die Herrn. Kaufl. Hallbauer u. Berg a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Klotz u. Strobel a. Pforten. Hr. Reg.-Rath v. Brandt a. Erfurt.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Schüze a. Kanterstheim. Hr. Defon. Insp. Marquardt a. Schönebeck. Hr. Defon. Theim a. Hamersleben. Hr. Gutsbes. Wädel a. Liebstedt. Frau Geh. Rätin v. Flaminus a. Berlin. Hr. Generallieut. Graf v. Verponcher a. Berlin. Hr. Kaufm. Herz a. Dessau. Hr. Kaufm. Ellenburg a. Magdeburg. Die Herrn. Partik. Rautier u. Kadegast a. Jena. Hr. Fähnrich Las-torsky a. Stettin.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 27. d., Abends 7 Uhr, Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.

Halle, den 25. Juni 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.
Schroener. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Obstverkauf. Das diesjährige Obst im Botanischen Garten der hiesigen Königl. Universität soll anderweit am Mittwoch, den 29. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, daselbst ausbezogen und unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden, der sogleich im Termine nach erfolgtem Zuschlage abschläglich fünfzehn Thaler zu zahlen hat, verkauft werden.

Halle, den 25. Juni 1842.

Das Königl. Universitätssecretariat.
Im Auftrage
Meyer.

Licitation.

Zu dem im künftigen Jahre 1843 auszuführenden Neubau der Flutbrücke über die Niederung des Leinebaches, in der Chaussee durch das linke Muldethal bei Bitterfeld, sind nach reinen Maßen folgende, aus den Nebraer Brücken zu beziehende Sandstein-Materialien erforderlich:

3974 Cubikfuß Quader in Stücken von 10 bis 57 Cubikfuß Inhalt und 7970 Cubikfuß sogenannte Doppelgrundstücke von 2 Fuß Länge und 1 Fuß im Quadrat Stärke,

deren Lieferung, Bearbeitung und Verfertigung an den Mindestfordernden Bedingungen werden sollen. An cautionsfähige Unternehmungslustige ergeht daher die Einladung, sich zu dem deshalb anberaumten Licitations-Termin, welcher

Montags, den 4. Juli d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, im Gasthose „zum weißen Ross“ zu Bitterfeld abgehalten werden soll, zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden.

Merseburg, den 25. Juni 1842.
Der Wegebau-Inspector
Prange.

Obstverkauf.

Der diesjährige Obstetrag an Pflaumen, Äpfeln und Birnen in dem der Glauchaischen Schützen-Gesellschaft zugehörigen sogenannten Rathszwinger hinter dem kleinen Lerchensfelde und den daran stoßenden Garten vor dem Schützenhause soll

Mittwoch, den 29. Juni c.,

Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle unter den sodann näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hammelvekauf. Dr. ihundert gut genährte und vorzugsweise große Hammel verkauft das Amt Helmsdorf b. Gerbstedt.

Zur gütigen Beachtung.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir in Halle bei Herrn G. Goldschmidt eine Niederlage von unserm als den besten anerkannten **Mosstrich** etablirt haben. Der gefällige Versuch wird den geehrten Abnehmern die genügendste Ueberzeugung geben, daß das von uns gelieferte Fabrikat das Beste ist, was nur in dieser Art geliefert werden kann. Um jeder Verfälschung vorzubeugen, sind die Flaschen von halbweißem Glase mit unserm Etiquett, worauf der Preis einer jeden Sorte, wie nachstehend nach der No. bemerkt, versehen, und mit dem hier unten beigedruckten Pechschafte versiegelt, worauf wir besonders zu achten bitten. Die Preise stehen fest und sind:

- | | | |
|--------|---|---|
| No. 1. | feinsten franz. Wein-Mosstrich in mittler Stärke und sehr feinem Geschmack, | die Flasche 10 Sgr., |
| „ 2. | feinen Friedrichst. | do. sehr stark und pikant, die Flasche 8 Sgr., |
| „ 3. | feinen holländischen | do. etwas milderm und Liebl. Geschmack, à Fl. 7 Sgr., |
| „ 4. | feinen Düsseldorfser | do. zu gewöhnlichem Gebrauch, à Flasche 6 Sgr., |
| „ 5. | feinen Berliner | do. etwas gröber von gutem Geschmack, à Fl. 5 Sgr. |

Die leeren gereinigten Flaschen nebst Kork werden von den geehrten Abnehmern mit 1 Sgr. Ersatz zurückgenommen.



C. F. Proben & Comp.,

Leipziger Straße Nr. 30. in Berlin.

Obgleich von mir bisher alle Geschäfte als Bevollmächtigter oder Beistand in oberschwebenden Separations-Sachen abgelehnt worden sind, so bin ich, da man mich wiederum mehrfach zu solchen aufgefordert hat, entschlossen, diese von nun an zu übernehmen, und werde es mir stets zur angenehmsten Pflicht machen, den mir Vertrauen schenkenden resp. Parteien entsprechend zu dienen.

Eisleben, im Juni 1842.

Der Königl. Oekonomik-Kommissarius
Hauptmann von Harras.

Es hat Jemand im vorigen Jahre ein für die Schifffahrt bestimmtes Tau in meiner Behausung abgesetzt, es aber noch nicht zurücknehmen lassen. Da nun, trotz mehrfacher Erkundigungen, der Abgeber nicht hat ermittelt werden können, so muß ich ihn auf diesem Wege um baldige Zurücknahme bitten.
J. G. Mann.

Holzkohlen und Holzpech, englischen Elements, = Steinkohlen, = Steinkohlenmeer und = Steinkohlenpech billigt bei J. G. Mann.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 1., 2. und 4. Juli c. gegen Vorzeigung des Scheins erhoben werden.

Concessionirtes Adress-Haus.

Fische & Comp.

Dienstag Militair-Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut in der reichsten Getreidegegend bei Halle, welches sich durch schöne und dauerhafte Gebäude auszeichnet, soll veränderungshalber verkauft werden. Zu demselben gehören außer schöner Obst- und Holznutzung dreihundert Morgen Magdeburger Morgen Weizenfelder incl. 12 Morgen Wiese, und ein im besten Stande sich befindendes Inventarium. Kauflustige wollen sich gefälligst an den Getreide-Händler Hrn. Barth in Siebichenstein wenden, welcher beauftragt ist, das Nähere zu ertheilen, und Kauflustige von dem guten Stande der vorstehenden Erndte zu überzeugen.

Siebichenstein, bei Halle a. d. S.

C. Barth.

Zu verpachten.

Eine hieselbst befindliche Viehhalterei, nebst großem Garten und 14 $\frac{3}{4}$ Acker Grabe-Land, soll gegen 3, bis 400 Thlr. Vorstand durch Unterzeichneten sofort verpachtet werden.
H. Ernstthal.

Türkische Stepp-Decken,

gut wattirt, und in dunklen Farben empfohlen
H. Ernstthal.

Eine kleine braunfleckige Wachtelhündin ist zugelaufen Korzerplan No. 245, und kann vom Eigentümer gegen Erstattung der Ausgaben innerhalb 4 Tagen abgeholt werden.

Berichtigung. In der Anzeige des Hrn. Adv. F. F. Pudor in No. 145. d. Cour. ist statt Rittergut Wehlig, Mühlengut Wehlig zu lesen.